

DIE LINKE. im Kreistag

Peter Schimke
- stellv. Sprecher -
Kornblumenweg 26
71665 Vaihingen a. d. Enz
Tel. 07042 / 4324
E-Mail: peter.schimke@gmx.de

DIE LINKE – Fraktion im Kreistag Ludwigsburg

An die
Geschäftsstelle
des Kreistages Ludwigsburg
Hindenburgstraße 40
71638 Ludwigsburg

Vaihingen, den 13.11.2016

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Haas,

die Fraktion DIE LINKE bringt zur kommenden AUT-Sitzung am 14.11.2016 folgenden Antrag zum Thema „Annahme von freigemessenen Abfällen aus Atomanlagen“ (ergänzend zum TOP 10 der Tagesordnung) durch die AVL im Landkreis ein:

1. Der Kreistag möge eine juristische Prüfung mit dem Ziel beschließen, Handlungsoptionen zu ermöglichen, um im Rahmen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes dem Kreis Ludwigsburg die Annahme zur Deponierung freigegebener und aus der Atomaufsicht entlassener Abfälle zu verweigern.
2. Der Kreistag möge eine technische Prüfung beschließen, ob eine Deponierung, Lagerung und Verwahrung derartiger Abfälle auf dem EnBW Gelände Neckarwestheim und Gemrigheim vorgenommen werden kann.
3. Der Kreistag möge beschließen, dass beim Umweltministerium Baden-Württemberg eine Verlängerung des Einbaustopps - mindestens bis zur Neufassung des Strahlenschutzgesetzes - beantragt wird.
4. Der Kreistag möge beschließen, dass beim Umweltministerium ein Verzicht auf die Zuweisung der Abfälle beantragt wird.

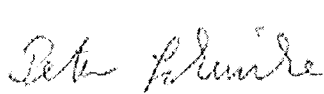
Begründung:

- Das in der Wissenschaft höchst umstrittene 10 Mikrosievert-Konzept wird in der Bevölkerung ebenfalls kritisch gesehen und führt vor Ort zu großer Verunsicherung.
- Das Kreislaufwirtschaftsgesetz lässt Alternativen zum Einbau freigegebener radioaktiver Reststoffe auf landkreiseigenen Deponien zu.
- Es gibt mittlerweile ein Gutachten der IPPNW für die Machbarkeit dieser Alternativen. (IPPNW Deutschland – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.)

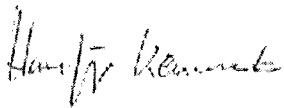
DIE LINKE weist darauf hin, dass mit Blick auf die ungeklärte Entsorgungslage der radioaktiven ausgebrannten Brennelemente sowie anderer radioaktiver Abfall aus Atomanlagen, diese Anlagen unverzüglich abgeschaltet werden müssten!

Ein Weiterbetrieb dieser Anlagen vergrößert das immer noch nicht gelöste Problem der Entsorgung radioaktiver Abfälle.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Schimke



Hans-Jürgen Kemmerle